

aus dieser Übersetzung zu haben; er entnimmt dazu dem achten Bande viele Predigten und 13 Leben aus den übrigen Büchern, wobei er aber seine Quelle stets ausdrücklich nennt. Für eine genauere Untersuchung, ob SURIUS seine gedruckten Vorlagen, wo er sich nicht auf den Vorgänger beruft, selbständig benützt hat, bleiben nur die beiden ersten Bände des LIPOMANO übrig. Der dritte kommt kaum in Frage, schon seines Inhalts wegen, auch der vierte nicht, er bringt f. 150 — 232 Teile aus Ados Martyrologium, welches nach SURIUS' Vorarbeiten MOSANDER erst vollständig herausgab. Ich habe daher nur die beiden ersten durchgearbeitet und alle Leben zusammengestellt, welche beide Autoren aus der nämlichen Quelle schöpfen, im ersten Band 45, im zweiten 33. Von diesen fallen diejenigen weg, welche erst im 7. Bande des SURIUS stehen, da es sich nicht entscheiden läßt, ob sie von ihm oder von MOSANDER hinzugefügt worden sind. Aber ihre Zahl (6) ist so gering, daß sie das Ergebnis kaum beeinflussen dürften. Es ist nun nicht möglich, für alle Leben mit Bestimmtheit den Nachweis zu erbringen, daß SURIUS sie unabhängig von LIPOMANO den gemeinsamen Vorlagen entnommen hat, aber doch für einige, so daß man getrost einen Rückschluß wagen darf.

Zweifellos sichergestellt ist dies für Beda, welchen beide ausgeschrieben haben. Schon allein durch die verschiedene Schreibweise der Eigennamen wird es bewiesen. Als bezeichnendstes Beispiel kommt dazu noch das Leben des Cuthbertus 20/3 (Cudberechtus LIP.), des Bischofs von Lindisfarne. LIPOMANO entnimmt dies Leben Bedas Hist. eccl. Angl. IV 27—32, V 1. SURIUS dagegen bringt ein ganz ausführliches Leben (BHL. n. 2021), 46 Kapitel mit einer Vorrede; jedem Kapitel ist eine Inhaltsangabe vorgedruckt. Er gibt als Quelle nur an: 'extat tertio tomo operum eius' (= Bedae). Vorgelegen hat ihm wahrscheinlich die Ausgabe: 'Opera Bedae venerabilis presbyteri anglosaxonis . . . omnia in octo tomos distincta . . . Basileae per Ioh. Herwagium 1563'. Dort findet sich das Leben des Cuthbertus im angegebenen Bande S. 209. Auch in anderen Fällen trifft SURIUS aus Beda seine Auswahl ganz selbständig so:

Theodor 19/9, LIP. Hist. eccl. Angl. III 29, 30; IV 1—6, 12, 17,
18, 21, 22; V 8, 9;

SURIUS „ „ „ III 29, 30; IV 1—6, 12, 17,
18, 21; V 8;